

# Leonuri herba (+ -)

## Anwendung

Innere Anwendung: bei nervösen Herzbeschwerden, z. B. bei Schilddrüsenüberfunktion.

Volksmedizin: bei Asthma bronchiale, klimakterischen Beschwerden und Amenorrhoe.

Homöopathie: bei Herzbeschwerden, bei "Blähsucht" und Schilddrüsenüberfunktion.

## Dosierung

Tagesdosis: 4,5 g Droge.

Infus: 2-4 g Droge auf 150 ml, 10 min, 3-mal täglich.

Fluidextrakt (1:1): 2-4 ml 3-mal täglich.

Tinktur: TD: 2-6 ml.

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 1 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60 min (akut) oder 1-3-mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2 ml s. c. akut: 3-mal täglich; chronisch einmal täglich (HAB).

## Wirkmechanismen

Die Droge soll spasmolytisch, sedativ, blutdrucksenkend und uteruskontrahierend wirken, diesbezüglich liegen jedoch keine validen Daten vor.

## Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

## Charakteristik

Herzgespannkraut besteht aus den während der Blütezeit gesammelten, oberirdischen Teilen von *Leonurus cardiaca* L. sowie dessen Zubereitungen.

Herkunft

Mittel- und Osteuropa.

Gewinnung

Sammlung aus Wildbeständen, Trocknung bei 35°C.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Mit *Leonurus glaucescens* (BUNGE) möglich.

Zubereitung

Fluidextrakt: 1:1 mit Ethanol-Wasser 25% (V/V) (BHP83).

Tinktur: 1:5 mit Ethanol-Wasser 34% (V/V) (BHP83).

#### Identität

Prüfungsmittel ist die DC-Methode (Wagner H; Drogenanalyse; Springer; 1983).

#### Reinheit

Anteil an bräunlich gelblich verfärbten Blättern: max. 5% (Ross9).

Anteil an Stengelteilen die >4mm sind: max. 3% (Ross9).

Fremde Bestandteile: max. 2% (Ross9).

Normalasche: max. 12% (Ross9).

Salzsäureunlösliche Asche: max. 6% (Ross9).

#### Gehalt

Extraktgehalt (best. mit Ethanol 70% (V/V)): mind. 10% (Ross9).

#### Art der Fertigarzneimittel

Gelegentlich noch in Kombinationspräparaten.

### Substanzen

- Diterpene (Bitterstoffe): u.a. Leocardin (0,003%)
- Iridoide: Ajugosid (Leonurid), Ajugol, Galiridosid, Reptosid
- Flavonoide: u.a. Rutin. Quercitrin, Isoquercitrin, Hyperosid, Genkwanin
- Leonurin (Syringensäureester des 4-Guanidino-butan-1-ols)
- Betaine: Stachydrin (N-Dimethyl-L-prolin)
- Kaffeesäurederivate: Kaffeesäure-4-O-rutinosid (0,1%)
- Gerbstoffe (5 bis 9%)
- ätherisches Öl (Spuren)

### Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

### Synonyme

### Volkstümliche Namen

Herzgespannkraut (dt.)

Motherwort (eng.)

### Indikationen

Asthma (Andere)

Herzinsuffizienz (ICD-10, I 50)

Herzkrankheiten (Hom.)

Nervöse Herzbeschwerden (Komm. E, +)

Schilddrüsenerkrankungen (Andere)

somatoforme autonome Funktionsstörung (ICD-10, F 45.3)  
Struma (Hom.)  
Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen (ICD-10, F 54)

## **Sicherheit**

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.

## **Komm. E Monographien**

Leonuri cardiacae herba (Herzgespannkraut)  
BAnz-Datum 13.03.86  
Kommission E  
BAnz-Nr. 50  
ATC-Code: C01EF

Monographie: Leonuri cardiacae herba (Herzgespannkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels Leonuri cardiacae herba, Herzgespannkraut

Bestandteile des Arzneimittels

Herzgespannkraut, bestehend aus den während der Blütezeit gesammelten, oberirdischen Teilen von Leonurus cardiaca LINNE sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Alkaloide (Stachydrin), Bitterstoffglykoside und Bufenolide.

Anwendungsgebiete

Nervöse Herzbeschwerden, auch im Rahmen einer Schilddrüsenüberfunktion (als Adjuvans)

Gegenanzeigen

Keine bekannt

Nebenwirkungen

Keine bekannt

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

mittlere Tagesdosis 4,5 Droge; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

## **Wirksamkeit**

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln für die beanspruchten Indikationen bisher nicht belegt. Für die postulierten Wirkungen gibt es keine validen Daten. Allerdings existiert eine Positiv-Monographie der Kommission E von 1986 für die Anwendungsgebiete

nervöse Herzbeschwerden und als Adjuvans bei Hyperthyreose.